

conference-tv Tipps & Tricks für eine perfekte Videokonferenz-Umgebung

Allgemeine Raumgestaltung

- Achten Sie bei der Sitzordnung darauf, dass alle Beteiligten einen guten Blick auf die Monitore oder das Beamerbild haben.
- Achten Sie bei der Sitzordnung auch darauf, dass alle Beteiligten gut von der Kamera erfasst werden können. Der Eindruck nicht einzusehender Stellen für die Gegenstelle sollte vermieden werden.

Bedienung

- Setzen Sie sich schon vor der Konferenz mit der Bedienung des Videokonferenzsystems auseinander.
- Legen Sie die wichtigsten Kamerapositionen fest und speichern diese. Klassische Positionen sind die Totale, der bzw. die Sprecher im Großformat.
- Machen Sie mit uns im Vorfeld eine Testkonferenz um die Steuerung der eigenen Kamera und der Gegenstelle zu testen.

Video

- Viel Licht (Rauschen des Signals wird verringert).
- Helle Decken und Wände.
- Hintergrund nicht zu hell, sonst erscheinen die Personen zu dunkel, ein z.B. grauer Hintergrund verhindert farbiges Reflexionslicht.
- Keine Muster im Hintergrund, diese verursachen unnötige Datenraten und evtl. Interferenzen.
- Günstig ist für Hintergrund und Fußboden dieselbe Farbe zu verwenden.
- Keine klein gemusterten Sachen tragen.
- Blau ermöglicht Trickeinblendungen.
- Bei MCU-Nutzung empfiehlt es sich, vor sich ein Schild mit der Standortbezeichnung aufzustellen.

Licht

- Von vorn oder schräg von vorn.
- Möglichst dabei keine bewegten Schatten auf den Hintergrund werfen.
- Bei seitlichem Licht ist eventuell nur eine Gesichtshälfte erkennbar.
- Bei Gegenlicht werden Personen dunkler abgebildet.
- Weiches Licht ist vorteilhaft; dies ist erreichbar durch großflächige oder indirekte Beleuchtung.
- Diffuses (verteiltes) Licht ist Spotlichtern vorzuziehen.
- Die Lichter sollten nicht direkt in die Kamera strahlen.

Farbe

- Gut geeignet für Videokonferenz-Räume sind die Farben blau, grau oder auch warmes beige.
- Gemusterte Hintergründe sind ebenso wenig zu empfehlen wie reines schwarz oder weiß.
- Insgesamt wird ein niedriges Kontrastverhältnis zwischen Vorder- und Hintergrund angestrebt.
- Teilnehmer kleiden sich am besten in gedeckten Farben.
- Streifen und Karos sollten aufgrund möglicher Interferenzbildung vermieden werden.

Audio

- Auf schallarme Räume, zur Unterdrückung von Hall und Rückkopplungen, sollte geachtet werden.
- Reflexionsfreie Wände und Decken (textilbespannt oder rau) können wir empfehlen.
- Reflexionsfreier Fußboden (textiler Fußbodenbelag).
- Hintergrundgeräusche minimieren - Geräte entfernen, Fenster zur lauten Straße schließen, keine laufenden lauten Server, Drucker/Kopierer, Klimaanlage überprüfen oder gegebenenfalls ausschalten, Türen schließen.
- Bei fest installierten Beschallungsanlagen empfiehlt sich zur Vermeidung von Brummstörungen eine galvanische Trennung mit einem Trennübertrager.

- Abstand zwischen Lautsprecher und Mikrofon mindestens das Fünffache des Abstandes vom Sprecher zum Mikrofon.
- Der Lautsprecher sollte in Richtung der geringsten Empfindlichkeit des Mikrofons aufgestellt werden (meist hinter dem Mikrofon). Richtmikrofone sind nicht zu empfehlen, weil diese sehr viele Hintergrundgeräusche aufnehmen.
- Für Einzelpersonen ist immer ein Headset oder Krawattenmikrofon zu empfehlen. Damit wird ein geringer und konstanter Mikrofonabstand gewährleistet. Rückkopplungen sind so nahezu unmöglich.
- Für Gruppen an einem Standort empfiehlt sich ein nahempfindliches Standmikrofon (dynamisches Mikro), an das der Sprecher herantritt, einzelne Krawattenmikrofone oder herumzureichende Funkhandmikrofone.
- Beim Einsatz von Grenzflächenmikrofonen ist es erforderlich, dass alle Personen direkt an dem Tisch sitzen und Stöße am Tisch durch Stühle, Füße, Stifte, usw. vermeiden.
- Eine geringe Rückkopplung des Audiosignals vom Lautsprecher zum Mikrofon kann dem Gesprächspartner das Gefühl für die Zeitverzögerung der Übertragung geben: Die eigene Sprache kommt beim Sprecher mit 1 bis 3 Sekunden Verzögerung an. Ist diese Rückkopplung zu laut, wird der Sprecher im Redefluss behindert, da er sich selbst ständig ins Wort fällt. Wird sogar die Stabilitätsgrenze überschritten, entsteht lautes rhythmisches Pfeifen.
- Mit einer Abtrennung für den Videokonferenzbereich kann in größeren Räumen mit mehreren Arbeitsplätzen die gegenseitige akustische Störung verringert werden.
- Bei längeren Sprechpausen das Mikrofon abschalten.

Sitzarrangement

- Das Arrangement der Sitzmöbel sollte so getroffen werden, dass niemand seinen Nachbarn blockiert
- Das Mikrofon ist möglichst so zu platzieren, dass alle Teilnehmer den gleichen Abstand vom Mikrofon einnehmen.
- Parabolische oder halbkreisförmige Tische erfüllen diesen Zweck ausgezeichnet. Äußere Lärmquellen sollten abgeschirmt werden.

Positionierung der Kamera bei TV o. LCD-Display

- Die Kamera sollte immer direkt unter oder über dem Bild der Gegenstelle plziert sein. In einem normalen Gespräch schauen Sie ihren Gesprächspartner direkt an.
- In einer Videokonferenz ist Ihr Gesprächspartner Kamera und Monitor gemeinsam. Sie schauen gewohnheitsgemäß auf die Gegenstelle, der Blick der Gegenstelle selbst ist aber die Kamera. Sie sollten also immer möglichst direkt in die Kamera schauen. Das bedeutet, daß Kamera und Monitor möglichst eng zusammen positioniert werden, also Kamera auf dem oberen Rand des TV, LCD oder des Plasma-Monitors.

Positionierung der Kamera bei Beamer-Einsatz

- Der Standort ist so zu wählen, dass der Beamer nicht in die Kamera strahlt.
- Zur Herstellung des Blickkontakts hat sich folgende Anordnung bewährt: Der Beamer steht Rücken an Rücken mit dem Videokonferenzgerät. So beeinträchtigt die Lichtleistung des Beamers nicht die Kamera und beide Partner haben Blickkontakt. Natürlich kann der Beamer bei dieser Anordnung durchaus erhöht (unter der Decke) angebracht werden.
- Bei ausreichend hoher Anordnung des Beamers an der Decke (so dass er nicht in die Kamera strahlt) kann die Videokonferenz-Kamera auch mittig der Ober- oder Unterseite des Beambildes (Leinwand) plziert werden.